

Nachdenken tabu?

Kritische Auseinandersetzung mit Verschwörungstheorien zum 11. September 2001

mit **George Pumphrey**

Vor 10 Jahren begannen die USA mit dem Angriff auf Afghanistan ihren „Krieg gegen Terror“, dem sich Deutschland und die anderen NATO-Staaten anschlossen. Begründet wurde dieser seither ohne räumliche und zeitliche Begrenzung geführte Krieg mit den Terror-Anschlägen vom 11. September 2001. Die Stimmung nützend, überfiel 18 Monate später eine US-geführte „Koalition der Willigen“ auch den Irak. Fast 3.000 Menschen starben beim Anschlag in New York, die Zahl der Opfer der folgenden Kriege übersteigt längst eine Million.



Der „Krieg gegen den Terror“ hatte aber nicht nur hunderttausende Tote, umfangreiche Zerstörungen, Hinrichtungen, Folter in Guantanamo, Abu Ghraib und anderswo zur Folge. Das neue Feindbild „islamistischer Terror“ diente auch als Hintergrund für die Ausweitung der Überwachung und dem Abbau demokratischer Grundrechte. Rassismus und Islamfeindlichkeit weiten sich aus und überziehen Europa wie ein schleimiger Vorbote kommenden Unheils. Rechtspopulistische und rassistische Parteien erhalten Zulauf und Zuspruch nicht nur vom rechten Rand, sondern auch aus der Mitte der Gesellschaft.

Glaubt man Politik und Medien, so sind die Hintergründe der Anschläge vom 11. September 2001 geklärt. Zweifel an der offiziellen Version werden als „Verschwörungstheorien“ abgetan.

Viele alternative Theorien zum Geschehen sind auch in der Tat abstrus. Andererseits ist auch die offizielle Theorie über den Ablauf, Täter und Hinter-

grund auch in den Augen seriöser Kritiker, wie den „Architekten & Ingenieure für die 9/11 Wahrheit“ oder dem Bundesverwaltungsrichter Dieter Deiseroth wenig glaubhaft. Der Ausweis eines Täters, der am Rande der Trümmer gefunden wurde und das Testament eines anderen in einem liegengeliebenen Gepäckstück stellen unsere Gutgläubigkeit auf eine harte Probe. Architekten wundern sich darüber, dass und auf welche Weise die Gebäude zusammenstürzten.

Aufgrund der schwerwiegenden Folgen fordern namhafte Wissenschaftler, Juristen, Politiker, Offiziere, Publizisten und Künstler daher eine unabhängige Untersuchung.

George Pumphrey wird durch eine kritische Betrachtung von Terroranschlägen und Geheimdienstaktionen in der jüngeren Geschichte, Hintergrundinformationen für eine Einschätzung der Theorien zum 11.9. geben.

Der 1946 in Washington D.C. geborene Referent engagierte sich in der US-Bürgerrechtsbewegung und bei der Black Panther Party. 1972 floh er wegen rassistischer Verfolgung aus den USA nach Europa. Er lebt heute in Berlin und ist in der Friedens- und Solidaritätsbewegung aktiv. Zusammen mit Ehefrau Doris schrieb er 1982 das Pahl-Rugenstein-Buch »Ghettos und Gefängnisse – Rassismus und Menschenrechte in den USA«.

Afghanistan – Krieg ohne Ende?

Chancen und Perspektiven nach zehn Jahren NATO-Intervention am Hindukusch

mit **Dr. Matin Baraki**, afghanischer Politologe, Autor zahlreicher Publikationen über den Mittleren Osten.

Di. 11.10.2011 • 19.30 Uhr • Volkshochschule HD

Fr. 30. 9. 2011

19.30 | Stadtbücherei Poststr. 15, Heidelberg

Veranstalter: Heidelberger Forum gegen Militarismus u. Krieg